

Autogramme aufs Dekolleté

Zum zweiten Mal wurde am Samstag in Lengde das Open Air „Rock The Heron“ veranstaltet. Einige hundert Gäste kamen.

Am Anfang war noch nicht so viel los, aber spätestens als die Band Ohrenfeindt „Marmor, Stein und Eisen bricht“ auf witzige Art coverte, hotteten die Besucher vor der Bühne ab. Es hätten schon ein paar mehr Zuschauer sein können, aber trotzdem war Veranstalter Karsten Brunke sehr zufrieden mit den Besucherzahlen des Lengde Open Airs „Rock the Heron“ am Samstag. Einige hundert Leute seien gekommen.

Los ging es am späten Nachmittag mit der Braunlager Lokalband



Black Situation

„Black Situation“. Wohl wegen der frühen Zeit waren relativ wenig Zuschauer auf der Festival-Anlage. Dennoch ernteten die Musiker von ihren treuesten Fans viel Applaus.

Zweiter Act des Tages war Muff aus Hannover. Die Rocksongs der fünf Hannoveraner, darunter auch zwei Frauen, kamen zu einem emotional wie technisch ausgewachsenen Paket zusammen. Langsam füllte sich auch das Gelände, mehr und mehr Rockfans kamen zusammen.

Höhepunkt vor allem für die Jugendlichen war Ohrenfeindt aus St. Pauli. Nun versammelten sich auch einige Jung-Fans (vor allem weiblich) vor der Bühne, um zuzuhören. Mit eindrucksvollem Vollgasrock sangen sie ihre Lieder auf deutsch. Der satte Gitarrensound erinnerte ein wenig an Bands wie



Ohrenfeindt aus Hamburg machten ordentlich Stimmung. Im Anschluss gaben sie eine Autogrammstunde (li.).
Fotos: Sowa



Headliner: die Status Quo-Coverband Staid As Quo

American Dog und AC/DC. Sänger Chris Laut hatte am Ende einiges zu tun: So musste er einigen jungen Damen Autogramme aufs Dekolleté geben. Aber auch auf Rücken und Armen war seine

Unterschrift bei den Fans sehr beliebt.

Die Jungs blieben über Nacht in Lengde, um auf der After-Show-Party noch zu feiern. Ramona (17) aus Bad Harzburg und Lisa (16) aus Lengde waren total begeistert von Ohrenfeindt: „Echt cool die Show von den Jungs. Wegen ihnen hat sich der Besuch alleine schon gelohnt.“

Als Höhepunkt trat zum Schluss die Regensburger Coverband Staid

As Quo auf. Die Band ließ vor allem stimmungsvoll die Hits der 70er Jahre wieder aufleben. Sie kam besonders bei den älteren Besuchern an. Die Bayern begeisterten durch eine sehr am Original angelegte Bühnenshow. Lena (13), Tanita (12), Julia (15) und Kyra (15) fanden die

Veranstaltung echt super: „Endlich mal was los hier in Lengde.“ Sie tanzten vor allem bei den Songs von Ohrenfeindt und Staid As Quo. Festival-Veranstalter Karsten Brunke kündigte an, dass es im nächsten Jahr eine neue Auflage des Festival geben werde.
Sebastian Sowa



Lena (v.l.), Tanita, Julia und Kyra



Ramona (links) und Lisa

